



STADTRECHNUNGSHOF WIEN

Landesgerichtsstraße 10
A-1082 Wien

Tel.: 01 4000 82829 FAX: 01 4000 99 82810

E-Mail: post@stadtrechnungshof.wien.at

www.stadtrechnungshof.wien.at

DVR: 0000191

KA II - KAV-3/13

Maßnahmenbekanntgabe zu

Unternehmung "Wiener Krankenanstaltenverbund",

Prüfung des Umweltmanagements; Nachprüfung

INHALTSVERZEICHNIS

Erledigung des Prüfberichtes.....	4
Kurzfassung des Prüfberichtes.....	4
Bericht der Unternehmung "Wiener Krankenanstaltenverbund" zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen	5
Umsetzungsstand im Einzelnen	6
Empfehlung Nr. 1.....	6
Empfehlung Nr. 2.....	7
Empfehlung Nr. 3.....	8
Empfehlung Nr. 4.....	8
Empfehlung Nr. 5.....	9
Empfehlung Nr. 6.....	10
Empfehlung Nr. 7.....	10
Empfehlung Nr. 8.....	11
Empfehlung Nr. 9.....	12

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

bzw.	beziehungsweise
EMAS	Eco- Management and Audit Scheme
GBT	Geschäftsbereich Technik
GED.....	Generaldirektion
Krankenanstaltenverbund.....	Unternehmung "Wiener Krankenanstaltenverbund"
MD	Magistratsdirektion
MDK	Magistratsdirektion - Gruppe Koordination
MSC	Marine Stewardship Council
Nr.....	Nummer

PEG..... perkutane endoskopische Gastrostomie
rd..... rund
u.a. unter anderem
UMS Umweltmanagementsystem
US Umweltschutz
usw. und so weiter
vgl..... vergleiche
z.B. zum Beispiel

Erledigung des Prüfberichtes

Das Kontrollamt unterzog das Umweltmanagement des Krankenanstaltenverbundes einer Prüfung (Nachprüfung). Der diesbezügliche Bericht wurde am 17. Jänner 2014 veröffentlicht und im Rahmen der Sitzung des Stadtrechnungshofausschusses vom 24. Jänner 2014, Ausschusszahl 10/14 mit Beschluss zur Kenntnis genommen.

Kurzfassung des Prüfberichtes

Das Kontrollamt unterzog das Umweltmanagement der Unternehmung "Wiener Krankenanstaltenverbund" einer Nachprüfung. Während für den Zeitraum der Jahre 2006 bis 2010 der Umweltentwicklungsplan noch fortgeschrieben wurde, traten danach keine derartigen Zielsetzungen mehr in Kraft. Dies schlug sich in Unterschieden im Umsetzungsgrad von Umweltmanagementsystemen, in der Durchführung von Umweltprojekten und in einer Verringerung der hierfür vorgesehenen personellen Ressourcen nieder.

Insbesondere im Hinblick auf die bevorstehenden organisatorischen Änderungen in der Struktur der Unternehmung "Wiener Krankenanstaltenverbund" wurden unternehmensweite Regelungen empfohlen, um das Bekenntnis der Stadt Wien zur Erhaltung und Verbesserung der Umwelt in allen Anstalten der Unternehmung "Wiener Krankenanstaltenverbund" konsequent umzusetzen. Dazu kündigte die Unternehmung in ihrer Stellungnahme die Ausarbeitung eines Sollkonzeptes mit neu formulierten Umwelt- und Nachhaltigkeitszielen an.

Bericht der Unternehmung "Wiener Krankenanstaltenverbund" zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen

Im Rahmen der Äußerung der geprüften Stelle wurde folgender Umsetzungsstand in Bezug auf die ergangenen 9 Empfehlungen bekannt gegeben:

Stand der Umsetzung der Empfehlungen	Anzahl	Anteil in %
Umgesetzt	3	33,3
In Umsetzung	3	33,3
Geplant	3	33,3

Nicht geplant	-	-
---------------	---	---

Allfällige Rundungsdifferenzen bei der Darstellung von Berechnungen wurden nicht ausgeglichen.

Umsetzungsstand im Einzelnen

Begründung bzw. Erläuterung der Maßnahmenbekanntgabe seitens der geprüften Stelle unter Zuordnung zu den im oben genannten Bericht des Stadtrechnungshofes Wien erfolgten Empfehlungen, der jeweiligen Stellungnahme zu diesen Empfehlungen seitens der geprüften Stelle und allfälliger Gegenäußerung des Stadtrechnungshofes Wien:

Empfehlung Nr. 1

Im Hinblick auf das Bekenntnis der Stadt Wien zur Erhaltung und Verbesserung der Umwelt wurde empfohlen, die bevorstehenden organisatorischen Änderungen in der Struktur des Krankenanstaltenverbundes zu nutzen, um unternehmensweite Umweltschutzziele vorzugeben, die anhand einer klar definierten Umweltstrategie mit Nachdruck zu verfolgen wären.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Stabsstelle Umweltschutz des Geschäftsbereiches Technik wurde im Juli 2013 von der Geschäftsführung des Krankenanstaltenverbundes beauftragt, eine Iststandanalyse zum Thema Umweltschutz und UMS in den Anstalten des Krankenanstaltenverbundes durchzuführen. Als Grundlage wird das von der Stabsstelle Umweltschutz erstellte Umwelthandbuch 2012 herangezogen, in dem alle Vorgaben und Maßnahmen zur Einführung eines UMS beschrieben sind.

Aufgrund der Rückmeldungen zum Iststand der Anstalten des Krankenanstaltenverbundes wird ein Sollkonzept ausgearbeitet, welches neu formulierte Umwelt- und Nachhaltigkeitsziele enthalten wird. Damit wird der hohe Stellenwert des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit in der Unternehmenszielsetzung fest verankert werden.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Im Hinblick auf die Neustrukturierungen im Krankenanstaltenverbund wird auch das bestehende UMS an die neuen Gegebenheiten angepasst werden, so ist u.a. eine Sammelregistrierung nach EMAS geplant.

Empfehlung Nr. 2

Zur Verbesserung der Aussagekraft des jährlichen Umweltberichtes wurde empfohlen, die Form der Darstellung umweltrelevanter Entwicklungen sowohl im allgemeinen als auch im einrichtungsbezogenen Teil in gleicher Art und Weise vorzunehmen. Des Weiteren wären die dienststellenbezogenen Tabellen künftig wieder mit erläuternden Kommentaren zu versehen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Eine Interpretation der Abfalldaten kann durchgeführt werden, da ein langjähriges Abfallmanagement in der GED und in den Anstalten des Krankenanstaltenverbundes eingerichtet ist. Betreffend Energie- und Wasserdaten ist jedoch im Rahmen des neu zu entwickelnden Facility Managements innerhalb des Shared Service Centers Betrieb der Aufbau eines umfassenden Energiemanagements für alle Anstalten zentral erforderlich, um aussagekräftige Daten und auch Interpretationen zu erhalten. In dem derzeit in Ausschreibung befindlichen Facility-Management-Programm wird dieser Anforderung Rechnung getragen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Umsetzung der Empfehlung ist geplant.

Im Hinblick auf die geplante Reorganisation des Bereiches Umweltschutz (EMAS) wird der Umweltbericht in Zukunft durch eine Umwelterklärung ersetzt werden. In der Übergangsphase werden im derzeitigen Umweltbericht Benchmarkdaten eingefügt.

Empfehlung Nr. 3

Dem Krankenanstaltenverbund wurde empfohlen, ein Personalkonzept für Umweltkoordinatorinnen bzw. Umweltkoordinatoren und Abfallbeauftragte zu erarbeiten, das die Einführung und Aufrechterhaltung von UMS in allen Anstalten ermöglicht.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Im Zuge der Umorganisation wird das Thema Umweltschutz im Bereich Risikomanagement als eine wesentliche Abteilung neu aufgesetzt und entsprechend der Gesamtkonzeption auf Basis des zu erarbeitenden Sollkonzeptes auch ressourcenmäßig neu festgelegt.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Mit der geplanten Einrichtung der Vorstandsbereiche Infrastruktur wird der Umweltschutz im Vorstandsbereich Präventions- und Sicherheitsmanagement mit entsprechender Ressourcenausstattung implementiert werden.

Empfehlung Nr. 4

Zur Erreichung einer schrittweisen Einführung von UMS in den noch nicht zertifizierten Einrichtungen des Krankenanstaltenverbundes wurde empfohlen, künftig unmittelbar mit den einzelnen Kollegialen Führungen zeitlich und inhaltlich verbindliche Ziele - etwa im Rahmen der jährlichen Zielvereinbarungen - festzulegen, deren Einhaltung in weiterer Folge durch die Stabsstelle Umweltschutz zu überwachen wäre.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Aufgrund der zur Empfehlung Nr. 1 beschriebenen Maßnahmen wird eine Aufnahme von Umweltschutzziele in die Zielvereinbarungen erfolgen. Die entsprechenden Inhalte dazu werden Bestandteil des angesprochenen Sollkonzeptes sein.

Ebenso sind in den Umweltberichten des Krankenanstaltenverbundes, die seit dem Jahr 2011 öffentlich zugänglich sind, durchgeführte Maßnahmen sowie zu erreichende Ziele des Folgejahres der Anstalten des Krankenanstaltenverbundes beschrieben.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Wie zur Empfehlung Nr. 1 ausgeführt, wird das UMS im Zuge der derzeit in Umsetzung befindlichen Neustrukturierungen entsprechend angepasst werden.

Empfehlung Nr. 5

Zur Sicherstellung eines einheitlichen Ausbildungsstandes der Umweltkoordinatorinnen bzw. Umweltkoordinatoren und der Mitglieder von Umweltteams sollte ein verbindliches Schulungsprogramm erstellt werden.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Verbindliche Schulungsprogramme (Abfallbeauftragtenschulung, Fortbildung von Abfallbeauftragten, Reinigungsseminare usw.) liegen vor, allerdings fehlt derzeit noch eine Verpflichtung der Anstalten, auch Personen zu diesen Schulungen zu entsenden. Im Zuge der bereits erwähnten Reorganisation wird eine Prozessintegration vorgenommen. Der Empfehlung des Kontrollamtes wird dabei gefolgt werden und die Verbindlichkeit des Schulungsprogrammes verankert.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Umsetzung der Empfehlung ist geplant.

Im Zuge der Reorganisation des Bereiches Umweltschutz werden auch verpflichtende Schulungsprogramme im Sinn der Empfehlung implementiert.

Empfehlung Nr. 6

Nach der noch ausstehenden Postenbesetzung einer Facheinkäuferin bzw. eines Facheinkäufers für medizinische Verbrauchsartikel sollten durch gemeinsame Beschaffungsvorgänge in diesem Bereich ökologische Kriterien noch stärker als bisher berücksichtigt werden.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Empfehlung des Kontrollamtes wird im Zuge der weiteren Reorganisation des Einkaufes umgesetzt. Es ist derzeit eine Facheinkäuferin für medizinische Verbrauchsmaterialien tätig, welche mit der Durchführung von gemeinsamen Beschaffungen unter Berücksichtigung der Positionspapiere des Programmes "Öko-Kauf Wien" beauftragt ist.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Umsetzung der Empfehlung ist geplant.

Die Umsetzung erfolgt im Zuge der geplanten Shared Service Centers Einkauf.

Empfehlung Nr. 7

Die GED sollte den Anstalten die Verbindlichkeit von Kriterienkatalogen des Programmes "ÖkoKauf Wien" erneut in Erinnerung rufen und sie im Bedarfsfall bei der konsequenten Umsetzung derartiger Vorgaben unterstützen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Nach der Umstrukturierung von "ÖkoKauf Wien" wurde im März 2013 der neue MD-Erlass MDK-148782-1/13; Programm "Öko-KaufWien"; Beschaffung nach ökologischen Kriterien veröffentlicht. Dieser wurde über Erlassverteiler innerhalb des Krankenanstaltenverbundes kommuniziert und den Umweltansprechpartnerinnen bzw. Umweltansprechpartnern und Umweltkoordinatorinnen bzw. Umweltkoordinatoren seitens der Stabsstelle Umwelt-

schutz zur Kenntnis gebracht. Der Erlass und die Einhaltung der sich daraus ergebenden Aufgaben aus "ÖkoKauf Wien" sind außerdem in der Aufgabenverwaltung des Programmes "EcoControl" enthalten. Zusätzlich wird der Empfehlung des Kontrollamtes, die Anstalten im Bedarfsfall bei der konsequenten Umsetzung zu unterstützen, durch eine Präzisierung einzelner Positionspapiere in Form von Erlässen entsprochen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Die Erinnerung erfolgte mit Erlass GED-80/2014/GBT/US, Ökologische Beschaffung - inhaltliche Prüfung durch die Stabsstelle Umweltschutz des Geschäftsbereiches Technik vom 30. April 2014.

Empfehlung Nr. 8

Es wurde empfohlen, Bemühungen um gemeinsame Ausschreibungen von Lebensmitteln aus biologischer Landwirtschaft durch den Geschäftsbereich Strategischer Einkauf weiter zu verstärken, um unter unternehmensweiter Abwägung von wirtschaftlichen mit ökologischen Aspekten den Anteil der Lebensmittel aus biologischer Landwirtschaft von mindestens 30 % sicherzustellen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Zusätzlich zu bestehenden Vertrags- und Qualitätsstandards hinsichtlich Bio-Lebensmitteleinkauf in Produktgruppen wie Milchprodukte, Brot- und Backwaren, Frischeier/Eiprodukte, Grießteigwaren wurden weitere relevante Lebensmittelgruppen durch den Geschäftsbereich Strategischer Einkauf bearbeitet. Seit dem Jahr 2012 werden ausschließlich MSC zertifizierte Fische beschafft. Eine Ausschreibung für Marmeladen in Bioqualität ist in Bearbeitung. Die Einhaltung der Zielvorgabe eines 30%igen Bio-Anteils

und die Umsetzung der ÖkoKauf-Kriterien können damit weiterhin gewährleistet werden.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Die Vergabe "Marmeladen" zur Umstellung auf Bioprodukte wurde erfolgreich abgeschlossen. Weitere Warengruppen, bei denen u.a. Bioprodukte beschafft werden, sind in Bearbeitung.

Der Bio-Anteil der beschafften Lebensmittel lag im Jahr 2013 bei rd. 32 % des Einkaufsvolumens und ist damit gegenüber dem Jahr 2012 (vgl. rd. 31,5 %) leicht gestiegen.

Empfehlung Nr. 9

Das Kontrollamt empfahl die konsequente Umstellung von Mineralwasser auf Hochquellwasser in allen Anstalten.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Der Verbrauch an Mineralwasser ging in den letzten Jahren insgesamt deutlich zurück. Die Bereitstellung von Mineralwasser erfolgt in der Regel nur mehr aus medizinischen Gründen (z.B. bei der Ernährung von Patientinnen bzw. Patienten mittels PEG-Sonden), für Sonderklassepatientinnen bzw. Sonderklassepatienten sowie an Standorten, wo infolge von Wasserleitungsmängeln vorübergehend keine ausreichende Wasserqualität gegeben ist. Unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen wird die vom Kontrollamt empfohlene Umstellung von Mineralwasser auf Hochquellwasser konsequent weitergeführt.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Der Verbrauch an Mineralwasser konnte weiter reduziert werden. Vom Jahr 2012 auf das Jahr 2013 war ein mengenmäßiger Rückgang von 10 % zu verzeichnen. Für das Jahr 2014 hält der rückläufige Trend weiter an und es wird Mineralwasser nur in entsprechend begründeten Ausnahmefällen verwendet.

Der Stadtrechnungshofdirektor:

Dr. Peter Pollak, MBA

Wien, im Dezember 2014